

Seminar Wirtschaft

FB DCSM, Masterstudiengang Informatik (LV-Nr. 8041)

auch: Masterseminar Wirtschaftswissenschaften (LV-Nr. 8091, alte PO)

Mi, 16:00-19:15, Raum C 035 (Unter den Eichen)

Beginn Mi, 12. Oktober 2011

Im SS 2012 wird keine LV stattfinden

Lehrbuch: Betriebswirtschaftliche Instrumente für Ingenieure. Siegfried von Känel, 2008. VIII, 173 Seiten. Broschur. ISBN: 978-3-482-58661-3, Reihe: NWB Studium Betriebswirtschaft. € 24,80. Ohne Bestellkosten bestellbar bei www.nwb.de.

2 Updates sind verfügbar (Fehler, die das Masterseminar Wirtschaftswissenschaften im WS 2008/09 herausgefunden hatte, wurden dadurch behoben):

(1) EXCEL-Dateien:

http://www2.nwb.de/portal/content/ir/beitraege/beitrag_367622.aspx, ganz unten auf der Seite

(2) Handbuch 48 ff.: ABC- und XYZ-Analysen

http://www2.nwb.de/portal/content/ir/downloads/67552/Update_ABC-_und_XYZ-Analysen.pdf

Ein Kompendium von Entscheidungshilfen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Interaktive Wissenstests (Computer Based Training). Effektive Nutzung von Excel-Tools. Umfangreicher Anhang (hyperlinkbasiertes Glossar, Auszüge aus Rechtsvorschriften, Formeln und Berechnungen u.a.m.). Das Lehrbuch ist durch seine interaktiven Komponenten auf CD-ROM geprägt. Die beiliegende Computer Based Training-Software ermöglicht das Bearbeiten interaktiver Wissenstests zur Festigung der Lehrinhalte des Buches. So werden bspw. Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling, optimale Bestell- und Lagerhaltungs-Strategien, Gewinnschwellen-Analysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionsvorhaben behandelt.

Im Folgenden sind die Gliederungsbezeichnungen wie im Lehrbuch. Die Kapitel müssen vor der jeweiligen Lehrveranstaltung gelesen werden. Zudem müssen regelmäßig Aufgaben bearbeitet und ggf. vorgetragen werden.

Hinweis: Die folgenden Dateibezeichnungen beziehen sich auf die dem Lehrbuch beiliegende CD.

Eine aktuelle Version der Semesterplanung ist abrufbar unter www.JARASS.com, Lehre

Mi, 12.10. Bildung der Gruppen

Semesterplanung

Einführung in das Lehrbuch

Erläuterung der Handhabung der CD per Beamer

Hinweis: Die CD ist **nur mit Internet Explorer** problemlos bearbeitbar, nicht mit Firefox u.a..

Erläuterungen zu Leistungen und Bewertung

Erläuterungen zum Vortrag und Terminvergabe

Einführung in das Kapitel 1 (1_Cont.PDF)

1. Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling

- 1 1.1 Entscheidungssituation, Entscheidungsprozess
- 2 1.2 Controlling-Instrumente zur Entscheidungsunterstützung
- 3 Bearbeitung der Wissenstests

4 **Update von EXCEL-Daten: http://www2.nwb.de/portal/content/ir/beitraege/beitrag_367622.aspx, ganz**
5 **unten auf der Seite**

6 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Entscheidung1_A.XLS)

7
8 **Mi, 19.10. Präsentation der Wissenstests zu Kap. 1**

9 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 1
10 Einführung in das Kapitel 2 (2_Target_Cost.PDF)

11 2. Zielkosten-Management im FuE-Prozess

12 2.1 Problemstellung

13 2.2 Vorgehen

14 Bearbeitung der Wissenstests

15 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Target_Cost_A.XLS)

16
17 **Mi, 26.10. keine LV, wiss. Tagung in Stuttgart**

18
19 **Mi, 02.11. Vortrag zu Kap. 1; Vortrag zu Kap. 2**

20 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 2

21 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 2

22 Einführung in das Kapitel 3 (3_Projekt.PDF)

23 3. Projekt-Controlling im FuE-Prozess

24 3.1 Merkmale von FuE-Vorhaben als Projekt

25 3.2 Gesamtprozess des Projektmanagements

26 3.3 Kostenplanung und -kontrolle als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings
27 im FuE-Prozess

28 3.4 Finanzmittelmanagement als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im
29 FuE-Prozess

30 3.5 Risikoanalyse und Risikomanagement

31 Bearbeitung der Wissenstests

32 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Risiko1_A.XLS; **nicht:** PERT1_A.XLS)

33
34 **Mi, 09.11. Vorträge zu Kap. 3.1/3.2, 3.3/3.4, 3.5**

35 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 3

36 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 3

37 **Update Handbuch S. 48 ff. / ABC- und XYZ-Analysen:**

38 **http://www2.nwb.de/portal/content/ir/downloads/67552/Update_ABC-_und_XYZ-Analysen.pdf**

39 Einführung in das Kapitel 4 (4_ABC_XYZ.PDF)

40 4. ABC- und XYZ-Analyse

41 4.1 Grundschemata und Vorgehen der ABC-Analyse

42 4.2 Grundschemata und Vorgehen der XYZ-Analyse

43 4.3 Zusammenspiel von ABC- und XYZ-Analyse

44 Bearbeitung der Wissenstests

45 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (ABC_XYZ1_A.XLS)

46
47 **Mi, 16.11. Vortrag zu Kap. 4**

48 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 4

1 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 4
2 Einführung in das Kapitel 5 (6_1_Bestellung.PDF, 6_2_Make_or_Buy.PDF)
3 5. Optimale Bestell- und Lagerhaltungs-Strategien
4 5.1 Bestimmung der optimalen Bestellmenge
5 5.2 Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren
6 5.3 Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make-or-buy)
7 Bearbeitung der Wissenstests
8 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen
9 (Bestell1_A.XLS, Make_or_buy_A.XLS)

10
11 Mi, 23.11. Vorträge zu Kap. 5.1/5.2, 5.3

12 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 5
13 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 5
14 Einführung in das Kapitel 6 (6_3_Engpass.PDF)
15 6. Engpass-Analysen in der Leistungserstellung
16 6.1 Eindimensionale Engpass-Analysen
17 nicht: 6.2 Mehrdimensionale Engpass-Analysen
18 Bearbeitung der Wissenstests
19 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (DB_Rechnung1_A.XLS,
20 Engpass1_A.XLS, **nicht**: Engpass_A04 und Engpass_A05)

21
22 Mi, 30.11. Vortrag zu Kap. 6

23 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 6
24 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 6
25 Einführung in das Kapitel (7_Portfolio_SSA.PDF)
26 7. Portfolio-Analysen, Potenzial-Analysen, Stärken-Schwächen-Analysen
27 7.1 Portfolio-Analysen
28 7.2 Potenzial-Analysen
29 7.3 Stärken-Schwächen-Analyse
30 Bearbeitung der Wissenstests
31 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Portfolio_SSA_A.XLS)

32
33 Mi, 07.12. Vorträge zu Kap. 7.1/7.2, 7.3

34 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 7
35 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 7
36 Einführung in das Kapitel (8_1_Preisbildung.PDF, 8_2_Kalkulation.PDF)
37 8. Kosten- und Preiskalkulation
38 8.1 Preise und Preisbildung
39 8.2 Angebotskalkulation
40 8.3 Nachkalkulation
41 **nicht**: 8.4 Kalkulation mit Prozesskostensätzen
42 Bearbeitung der Wissenstests
43 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (ZuKalk_A.XLS, DivKalk_A.XLS,
44 VSatzKalk_A.XLS, **nicht**: ProzessKosten_A.XLS)

45
46 Mi, 14.12. Vorträge zu Kap. 8.1, 8.2/8.3

47 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 8.1, 8.2, 8.3
48 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 8.1, 8.2, 8.3

- 1 8.5 Nutzung der Erfahrungskostenkurve
2 8.6 Ermittlung von Preisuntergrenzen
3 Bearbeitung der Wissenstests
4 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Erfahrung_A.XLS, Zusatzauftrag_A.XLS)
5
6 Mi, 21.12. Reservetermin
7
8 Mi, 11.01. Vorträge zu Kap. 8.5/8.6
9 **2012** Präsentation der Wissenstests zu Kap. 8.5, 8.6
10 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 8.5, 8.6
11 Einführung in das Kapitel (9_Break_even.PDF)
12 9. Gewinnschwellen-Analysen
13 9.1 Umsatzbezogene Gewinnschwelle
14 9.2 Produkt- bzw. auftragsbezogene Gewinnschwelle
15 9.3 Einflussfaktoren auf die Gewinnschwelle
16 9.4 Gewinnschwellen-Analyse in Handelsunternehmen
17 Bearbeitung der Wissenstests
18 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Break_A.XLS, iwk-Break1.XLS)
19
20 Mi, 18.01. Vortrag zu Kap. 9
21 Vortrag zu Kap. 10
22 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 9
23 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 9
24 Einführung in das Kapitel (10_1_Invest1.PDF, 10_2Invest1.PDF, 10_3_Invest1.PDF)
25 10. Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Investitionsvorhaben
26 10.1 Investitionsvorhaben und Wirtschaftlichkeit
27 10.2 Statische Methoden der Investitionsrechnung
28 10.3 Dynamische Methoden der Investitionsrechnung
29 Bearbeitung der Wissenstests
30 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (FinMathe_A.XLS, Inv_StatMeth_A.XLS,
31 Gewinn01_AL.XLS, INV_DynMeth_A.XLS)
32
33 Mi, 25.01. Präsentation der Wissenstests zu Kap. 10
34 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 10
35 Übungs- und Fragestunde
36 Kritik und Verbesserungsvorschläge
37

Leistungen und Bewertung

1 Hausaufgaben

Wie in der Semesterplanung vorgesehen müssen regelmäßig Hausaufgaben bearbeitet und ggf. vorgetragen werden. Auf jeder Hausaufgabe muss links oben Name und Matr.nr. des Studierenden angegeben werden.

1.1 Hausaufgaben sind in einem korrekten Ordner vorzuzeigen

Die Hausaufgaben müssen in einem Ordner schriftlich vorgezeigt werden. Der Ordner

- Der Ordner muss in der Mitte aufklappbar sein, so dass einzelne Blätter eingefügt werden können, ohne dass andere Blätter zwingend entfernt werden müssen; so genannte Heftordner sind also nicht zulässig;
- Der Ordner muss bereits zu Beginn des Semesters für jede Lehrveranstaltung ein Einlegeblatt enthalten, das mit dem entsprechendem Datum derart versehen ist, dass man die Daten sehen kann ohne den Ordner durchblättern zu müssen.

Für jede vorgezeigte Hausaufgabe in korrektem Ordner gibt es 1 Punkt, insgesamt typischerweise rund 10 Punkte.

1.2 Präsentation der Hausaufgaben

Die Hausaufgaben (Wissenstest, EXCEL-Übung etc.) müssen von ausgewählten Studierenden in der Lehrveranstaltung präsentiert und erläutert werden. Hierfür erhält man:

- 6 Punkte bei sehr gute Präsentation,
- 5 Punkte bei guter Präsentation,
- 4 Punkte bei befriedigender Präsentation und
- 3 Punkte bei ausreichender Präsentation.

Jeder Studierende macht pro Semester typischerweise mindestens zwei Präsentationen, also bei jeweils sehr guter Leistung insgesamt 12 Punkte. Bei häufigerer Präsentation wird die Punktezahl entsprechend normiert.

2 Vortrag

2.1 Inhalt des Vortrags

Ausgehend vom jeweils ausgewählten Thema soll mittels Literatur- und Internetrecherche eine Präsentation mit zwei Schwerpunkten erarbeitet werden, jeweils zzgl. 1 Beispiel (insgesamt also 2 Beispiele).

Wie mache ich eine Internetrecherche?

- <http://www.swisseduc.ch/informatik/internet>
- Internetrecherche mit Erfolg, Dr. Helmut Meschenmoser, 2003 Verkehrswerkstatt.de (abrufbar unter <http://www.bics.be.schule.de/son/verkehr/treffer/>)
- Einstiegspunkte für Internetrecherchen (abrufbar unter <http://www.eos-beratung.de/Internet-Recherche.pdf>)
- Wie finde ich Informationen im Internet? rainer werle software 2005 (abrufbar unter <http://www.werle.com/intagent/index.htm>)

2.1.1 Alternative I : Vortrag zu Betriebswirtschaftslehre

Ausgangspunkt ist das jeweils ausgewählte Kapitel des Lehrbuchs; mittels Literatur- und Internetrecherche soll darauf aufbauend eine Präsentation mit zwei Schwerpunkten erarbeitet werden, jeweils zzgl. einem Beispiel je Schwerpunkt. Dabei kann der Inhalt des Buchkapitels als bekannt vorausgesetzt werden.

1 Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling

2 Zielkosten-Management im FuE-Prozess

3 3.1 Merkmale von FuE-Vorhaben als Projekt, 3.2 Gesamtprozess des Projektmanagements

4 3.3 Kostenplanung und -kontrolle als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess, 3.4 Finanzmittelmanagement als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess

5 3.5 Risikoanalyse und Risikomanagement

6 4 ABC- und XYZ-Analyse

7 5.1 Bestimmung der optimalen Bestellmenge, 5.2 Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren

8 5.3 Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make-or-buy)

9 6 Engpass-Analysen in der Leistungserstellung

10 7.1 Portfolio-Analysen, 7.2 Potenzial-Analysen

11 7.3 Stärken-Schwächen-Analysen

12 8.1 Preise und Preisbildung

13 8.2 Angebotskalkulation, 8.3 Nachkalkulation

14 nicht: 8.4 Kalkulation mit Prozesskostensätzen

15 8.5 Nutzung der Erfahrungskostenkurve, 8.6 Ermittlung von Preisuntergrenzen

16 9 Gewinnschwellen-Analysen

17 10 Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Investitionsvorhaben

2.1.2 Alternative II : Vortrag zu Wirtschaft und IT einzelner Regionen bzw. Branchen

Vortrag zu einzelnen Regionen bzw. Branchen.

Z.B. machten rumänische Studenten Vorträge zu Wirtschaft und IT von

- Nokia-Werk,
- Dacia,
- Kronstadt/Brasov.

2.2 Durchführung des Vortrags

2.2.1 Beamer-Folien

Die Präsentation soll möglichst selbsterklärende Bilder oder Tabellen verwenden, die aus den Vortragsunterlagen herausdestilliert werden. Dabei sollen maximal 7 Beamer-Folien pro Vortragenden wie folgt erstellt werden:

- 1 Gliederungsfolie: Name, Emailadresse, ggf. Telefonnummer; darunter Titel des Vortrags und Gliederung, evtl. zu den beiden gewählten Schwerpunkten je ein Schlagwort.
- Max. weitere 6 Folien (insgesamt also max. 7 Folien) zu den beiden gewählten Schwerpunkten: Schlagworte zum Inhalt, dann **stichwortartige** Erläuterung, ggf. eine einfache Tabelle (max. 12 Felder), ein einfaches Diagramm (max. 2 Linien) oder auch ein Bild, abschließend ein Fazit.

Bei der Erstellung der Beamer-Folien sollte beachtet werden:

- Überschrift, Achsenbenennungen, Beschriftung aller Linien als einprägsame Schlagworte;
- kurzes Resümee unter oder über jede Folie („und die Moral von der Geschichte, ...“).
- detaillierte Erläuterungen ggf. auf Handout;
- Schriftgröße mindestens 14 Punkt (besser 16 Punkt, ggf. auch 14 Punkt fett), Überschriften ggf. etwas größer, damit die Folien beim Vortrag ohne Fernstecher lesbar sind.

2.2.2 Dauer des Vortrags

Der Vortrag dauert **max.** 10 Minuten; eine genaue Zeitplanung ist sehr wichtig.

Eine mögliche Aufteilung ist:

- 0,5 Min. Einleitung;
- je 2 Min. für Darstellung und Beispiel Schwerpunkt I;
- je 2 Min. für Darstellung und Beispiel Schwerpunkt II;
- 1,5 Min. für Zusammenfassung und Fazit.

2.3 Handout

Für jeden Vortrag muss ein Handout erstellt und verteilt werden, das aus den Vortragsunterlagen herausdestilliert wird. Es sollte auch Tabellen und Grafiken sowie Quellenangaben enthalten und ein Mittelding zwischen ausführlichem Manuskript und Beamer-Folien sein. Schriftgröße mindestens 11 Punkt, Umfang max. 3 Seiten.

2.4 Bewertung des Vortrags

	ausreichend	befriedigend	gut	sehr gut	ausgezeichnet	Hinweise: (a) Eine schlichte Wiedergabe des Lehrbuchs wird als ungenügende Leistung bewertet. (b) Falls Vortrag länger als 10 Minuten: 1 Punkt Abzug pro zusätzliche Minute. (c) Falls insgesamt mehr als 7 Folien: 0,5 Punkte Abzug pro zusätzlicher Folie; (d) Falls mehr als 3 Seiten Handout: 0,5 Punkte Abzug pro zusätzlicher Seite. (e) Falls Lesbarkeit und Darstellung der Folien einfach gehalten (z.B. nur gut lesbare Kopien des Handouts o.ä.) nur max. je 2,0 Punkte bei Zeilen 1a, 1b, 2a, 2b.
(1) Schwerpunkt I						
(1a) Inhalt	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(1b) Beispiel	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(2) Schwerpunkt II						
(2a) Inhalt	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(2b) Beispiel	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(3) Handout						
Darstellung und Quellenangaben	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
Summe	7,5	10,0	12,5	15,0	17,5	

3 Sonderpunkte

Für besondere Leistungen gibt es Sonderpunkte, die per Email bestätigt werden. Ohne Bestätigungsemail also keine Sonderpunkte!

1 **4 Gesamtbewertung**

2 Es gibt keine Klausur. Anwesenheitspflicht mind. $\frac{3}{4}$ der Veranstaltungen.

3 Die Gesamtbewertung setzt sich bei jeweils sehr guter Leistung wie folgt zusammen:

4 Vortrag: 15 Punkte,

5 Hausaufgaben: 10 Punkte,

6 Präsentation der Hausaufgaben: 12 Punkte,

7 **Insgesamt: 37 Punkte.**

8 Bestanden bei mehr als 18,5 Punkten.

Interessante Links

(1) Hinweise zu interessanten Mathematik-Übungsseiten

- <http://www.mathe-hilfen.de>: alle wichtigen Rechenarten der Jahrgangsstufen 5 bis 13 werden anschaulich anhand von Skripten, Videos mit Beispielrechnungen sowie Aufgaben und deren Musterlösungen erklärt.
- <http://www.mathepower.com>: Dort kann man sich alle wichtigen Grundrechenarten der Schulklassen 1-10 sowie Gleichungen und Geometrie an selbst gewählten Beispielen anschaulich erklären lassen.
- MO.MATHEMATIK.UNI-STUTTGART.DE
- <http://www.WOLFRAMALPHA.com>
- <http://MATHWORLD.WOLFRAM.com>
- <http://rechneronline.de/funktionsgraphen>
- <http://www.arndt-bruenner.de/mathe/mathekurse.htm>
- <http://www.mathe-online.at>
- www.oberprima.com
- www.sofatutor.com

(2) Link zu freien IT-Fachbüchern

Verlag Galileo Computing: Die Bücher können frei als ZIP-Archiv heruntergeladen werden unter <http://www.galileocomputing.de/katalog/openbook>, z.B.:

- Java ist auch eine Insel: Dieses Buch ist eine gute Lehrwerk & Nachschlagewerk zum Erlernen von Java. Es besitzt zu den Erläuterungen viele Beispiele. Zudem sind keinerlei Vorkenntnisse zum Lesen nötig.
- IT-Handbuch für Fachinformatiker: Dieses Buch ist gut zum Aneignen von Hintergrundwissen.
- Objektorientierte Programmierung: Dieses Buch zeigt anhand verschiedenster Beispiele Objektorientierte Entwicklungsansätze.
- Linux: Gutes Buch zum professionellen Arbeiten mit Linux.
- C von A bis Z & C++ von A bis Z (v.a. interessant für höhere Semester): Beides sind gute Bücher zum Erlernen der Programmiersprachen C und C++, wobei das C++ Buch leider nicht zu den freien Büchern gehört. Bei diesen Büchern sind ebenfalls keine Vorkenntnisse nötig.

(3) Link zu freien Büchern

Das Projekt Gutenberg bietet unter <http://www.gutenberg.org> eBooks (in verschiedensten Formaten) an, die nicht mehr im Copyright sind, da der Autor bereits zu lange tot ist (z.B. Faust, Johann Wolfgang von Goethe).

Von <http://bookboon.com/de> können Studierende kostenlos eBooks herunterladen, aus verschiedenen Fachrichtungen in Deutsch und Englisch.

Fachliteratur für verschiedenste Fächer:

- <http://bookboon.com/de/studium>,
- <http://de.wikibooks.org/wiki/Betriebswirtschaft>,

- 1 • <http://de.wikibooks.org/wiki/Regal:Wirtschaftswissenschaft>.

2 Gemischte Literatur: <http://ngiyaw-ebooks.org>.

3 **(4) Link zu freier Software**

4 Auf <https://www.dreamspark.com> gibt es von Microsoft Tools (hauptsächlich für Entwickler), wie
5 z.B. Visual Studio, für Studenten und Schüler kostenlos. Verifiziert wird man über die Hoch-
6 schulemailadresse. Da es dort Software gibt, die im regulären Handel sehr teuer ist, könnte diese
7 Seite für einige Studenten sehr interessant sein.

8 Microsoft bietet das aktuelle Office Paket in der Professional Version (für Windows oder Mac) Stu-
9 denten stark vergünstigt an (70 Euro statt ~550 Euro): [http://www.microsoft.com/student/office/de-
10 de/default.aspx](http://www.microsoft.com/student/office/de-de/default.aspx). Zudem wird auch Windows 7 als Professional Version vergünstigt angeboten,
11 aber Windows 7 Professional kann auch umsonst über das MSDN AA Programm bezogen werden.
12 Diese Information könnte für einige Studenten mitunter auch sehr interessant sein, da Office in
13 MSDN AA nicht enthalten ist.

14 **(5) Links zu Betriebswirtschaftslehre**

15 <http://www.rechnungswesen-verstehen.de>

16 <http://wirtschaftslexikon24.net/>

17